


INTERNATIONALE GEDENKVERANSTALTUNGEN 2017

INTERNATIONAL COMMEMORATIVE EVENTS 2017

Begleitprogramm | Accompanying Program

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum



**72. Jahrestag des Kriegsendes und
der Befreiung der Konzentrationslager**

72nd Anniversary of the End of the Second World War
and the Liberation of Concentration Camps



INTERNATIONALE GEDENKVERANSTALTUNGEN 2017

Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme anlässlich des 72. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Mittwoch, 3. Mai 2017, 10.00 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 72. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

Internationale Gedenkveranstaltung mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager. Öffentliche Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt/Holstein und der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme.

Begrüßungen:

Dr. Tordis Batscheider

Bürgermeisterin Stadt Neustadt/Holstein

Christine Eckel

Generalsekretärin Amicale Internationale KZ Neuengamme

Reden:

Jewgenij Malychin

Ehem. KZ-Häftling und Überlebender der Schiffskatastrophe

Jean-Michel Gaussoit

Präsident Amicale Internationale KZ Neuengamme

Jacques Sarête

Sohn eines ehem. Häftlings des KZ Neuengamme

Beitrag:

Schülerprojekt und Lesung aus Häftlingsberichten, Kaddish

Musikalische Begleitung: Bläser des Kirchenkreises Ostholstein

Keine Anmeldung erforderlich.

Ort: Cap-Arcona-Ehrenmal, Neustadt/Pelzerhaken



Mittwoch, 3. Mai 2017, 17.00 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 72. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Öffentliche Veranstaltung der Freien und Hansestadt Hamburg in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit Überlebenden und ihren Angehörigen sowie Gästen aus Belarus, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Slowenien, Tschechien und der Ukraine.

Begrüßung:

Dr. Detlef Garbe

Direktor KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Grußwort:

Dr. Carsten Brosda

Kultursenator Freie und Hansestadt Hamburg

Rede:

Ivan Moscovich

Überlebender des KZ Neuengamme

Bericht vom Forum „Zukunft der Erinnerung“:

Yvonne Cossu-Alba

Tochter eines Häftlings des KZ Neuengamme

Kurzbeitrag:

Jugendprojekt **„Stimme erheben. Stimmen bewahren“**

Musikalische Begleitung: Neuer Chor Hamburg

Keine Anmeldung erforderlich.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Die Veranstaltung beginnt mit einer Kranzniederlegung auf dem ehemaligen Appellplatz und wird im Südflügel der ehem. Walther-Werke fortgesetzt.

Sonntag, 30. April 2017, 11.30 bis 19.00 Uhr

Treffen zur internationalen Zusammenarbeit von Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Als Auftakt zum Forum „Zukunft der Erinnerung“ 2017 laden wir Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme zu einem Austauschtreffen ein. Das Treffen richtet sich insbesondere an Angehörige, die ein Interesse an Austausch und Vernetzung untereinander haben und die Arbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und deren weitere Entwicklung als Teil der europäischen Erinnerungskultur und Geschichtspolitik kritisch begleiten wollen.

Ein wichtiges Ziel ist das offene Gespräch zwischen VertreterInnen der zweiten, dritten und vierten Generation über ihre Ideen für ein nachhaltiges Erinnern an das historische Geschehen im Nationalsozialismus, ihr Selbstverständnis sowie gemeinsame Interessen der Folgegenerationen. Auch die Frage, wie die Erinnerung an die ehemaligen Häftlinge wachgehalten werden kann, soll Gegenstand des Treffens sein. Weitere Ziele sind eine internationale Vernetzung und der Aufbau einer gemeinsamen Interessensvertretung für und von Nachkommen. In der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) und in weiteren Verbänden organisierte Angehörige tauschen sich mit Nachkommen aus, die in anderer Weise in der Erinnerungsarbeit aktiv sind bzw. Interesse an einem solchen Engagement haben.

Es findet eine Simultanübersetzung in folgende Sprachen statt: Deutsch, Englisch und Polnisch.

Für die Verpflegung wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 30 Euro/15 Euro ermäßigt erhoben.

Eine Anmeldung bis zum 20. April 2017 ist erforderlich.

Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme wenden sich bitte an:

Dr. Oliver von Wrochem, KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
Studienzentrum, Tel.: +49 40 | 428 131 543,
E-Mail: Studienzentrum@kb.hamburg.de

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Montag, 1. Mai 2017, 9.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 2. Mai 2017, 9.30 bis 17.00 Uhr

Forum „Zukunft der Erinnerung“

Schwerpunkte des internationalen Forums „Zukunft der Erinnerung“ 2017 bilden die Arbeit von, für und mit Nachkommen ehemaliger Häftlinge sowie die Vernetzung von Gedenkstätten in unterschiedlichen Ländern. Mitglieder von Überlebendenverbänden und Nachkommen ehemaliger Häftlinge ohne institutionelle Vertretung entwickeln mit MitarbeiterInnen von Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus und mit ihnen verbundenen Organisationen, Jugendlichen und weiteren Interessierten in Podiumsgesprächen und Workshops Ansätze zur Weiterentwicklung folgender Projekte und Fragestellungen:

1. Nachkommen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuen-gamme berichten von den Plänen zur Gründung einer gemeinsamen Interessenvertretung und stellen die Ziele dieses Zusammenschlusses vor.
2. Weshalb gehen Nachkommen ehemaliger Häftlinge mit ihrer Familiengeschichte an die Öffentlichkeit? Wie engagieren sie sich auf nationaler und internationaler Ebene für eine lebendige Erinnerung an den Nationalsozialismus? Nachkommen aus Frankreich, den Niederlanden und Belgien stellen ihre Motivation und ihr Engagement vor.
3. Im Plenum werden Beispiele für verschiedene Formen des Erinnerns vorgestellt. Im Zentrum stehen dabei Initiativen zur Erinnerung an die Deportierten in ihren Heimatländern und an den Orten der ehemaligen Konzentrationslager sowie die Gestaltung von Gedenkfeiern und Online-Angebote für Nachkommen.
4. Diskutiert werden die Gegenwartsrelevanz des Gedenkens an die NS-Verbrechen und die Notwendigkeit, sich in gesellschaftliche Entwicklungen einzumischen, insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen: Wie kann dem Erstarken rechtspopulistischer Kräfte, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rassismus, den Angriffen auf demokratische Werte und Menschenrechte begegnet werden? Das Jugendprojekt „Stimme erheben, Stimmen bewahren“ stellt seine Ergebnisse vor.

5. VertreterInnen von Gedenkstätten an Orten ehemaliger Durchgangslager in Belgien, Dänemark, Frankreich und den Niederlanden, die viele Häftlinge auf ihrem Weg in das KZ Neuengamme passieren mussten, stellen Möglichkeiten der transnationalen Zusammenarbeit sowie ihre Arbeit für und mit Nachkommen ehemaliger Häftlinge zur Diskussion. Im Zentrum steht die Frage, wie Gedenkstätten ihre Arbeit vernetzen, die an sie gestellten Erwartungen produktiv aufgreifen und dabei Angehörige ehemaliger Häftlinge einbinden können.

Es findet eine Simultanübersetzung in folgende Sprachen statt: Deutsch, Englisch, Polnisch.

Für die Verpflegung wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 60 Euro/30 Euro erm. erhoben.

Eine Anmeldung bis zum 20. April 2017 ist erforderlich.

Interessenten wenden sich bitte an: Dr. Oliver von Wrochem, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Tel.: +49 40 | 428 131 543, Studienzentrum@kb.hamburg.de

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Podiumsdiskussion

Montag, 1. Mai 2017, 19.00 Uhr

Dialog zwischen Nachkommen von NS-Verfolgten und Nachkommen von NS-Tätern

Yvonne Cossu-Alba und **Jean-Michel Gausso**t, Kinder französischer Widerstandskämpfer, die im KZ Neuengamme starben, sprechen mit **Barbara Brix** und **Ulrich Gantz**, deren Väter an NS-Verbrechen in Osteuropa beteiligt waren, über die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung des Dialogs zwischen Nachkommen von NS-Verfolgten und Nachkommen von NS-TäterInnen sowie über die Voraussetzungen eines solchen Austausches.

Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit dem Golem.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt. Keine Anmeldung erforderlich.

Ort: Golem, Große Elbstraße 14, 22767 Hamburg

Zeitzeugengespräch

Dienstag, 2. Mai 2017, 19.00 Uhr

Gespräch mit Überlebenden des KZ Neuengamme und ihren Angehörigen

Anitta und **Ivan Moscovich** heirateten nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie berichten über ihre jeweiligen Verfolgungserfahrungen im Nationalsozialismus, deren Folgen für ihr gemeinsames Leben sowie die Auswirkungen auf ihre Familie.

Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Eine Anmeldung unter hamburg@fes.de ist erforderlich.

Ort: Baseler Hof Säle (Gartensaal), Esplanade 15, 20354 Hamburg

Zeitzeugengespräche

Dienstag, 2. Mai 2017 und 4. Mai 2017, jeweils 10.00 Uhr

Gespräche mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Überlebende aus verschiedenen Ländern berichten SchülerInnen sowie anderen Interessierten über ihre Haftzeit, ihre Überlebensstrategien und ihr Engagement gegen das Vergessen nach 1945.

Anmeldung: Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Tel.: +49 40 | 428 131 519, E-Mail: ulrike.jensen@kb.hamburg.de

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum





INTERNATIONAL COMMEMORATIVE EVENT 2017

Commemorative Events Organized by the Neuengamme Concentration Camp Memorial on the Occasion of the 72nd Anniversary of the End of the Second World War and the Liberation of Concentration Camps

Wednesday, May 3, 2017, 10.00 AM

Commemorative Event on the Occasion of the 72nd Anniversary of the Bombing of Ships in the Bay of Neustadt

International commemorative event with survivors of the Neuengamme concentration camp and its satellite camps. Public event organized by the Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in cooperation with the City of Neustadt/Holstein and the Arbeitsgemeinschaft Neuengamme (Working Group Neuengamme). No registration required.

Location: Cap Arcona Memorial, Neustadt/Pelzerhaken

Wednesday, May 3, 2017, 5.00 PM

Commemorative Event on the Occasion of 72nd Anniversary of the End of the Second World War and the Liberation of Concentration Camps

Public event organized by the Free and Hanseatic City of Hamburg at the Neuengamme Concentration Camp Memorial.

International commemorative event with survivors and their relatives as well as guests from Belarus, Belgium, Czech Republic, Denmark, France, Germany, Israel, the Netherlands, Norway, Poland, Russia, Slovenia, Sweden and Ukraine.

No registration required.

Location: Neuengamme Concentration Camp Memorial. The ceremony begins with a wreath laying on the former roll call square and continues in the south wing of the former workshops of the Walther factory.

Sunday, April 30, 2017, 11.30 AM – 7.00 PM

Meeting to Discuss International Cooperation Between the Children and Grandchildren of the Former Prisoners of the Neuengamme Concentration Camp and the Neuengamme Concentration Camp Memorial

We are inviting the children and grandchildren of the former prisoners of the Neuengamme concentration camp to come together and exchange their ideas during a kick-off meeting which will introduce this year's forum "Future of Remembrance". The meeting is aimed at bringing together the former prisoners' relatives who are interested in building a network as well as being up-to-date with and critically evaluating the Memorial's work and its further development as a part of European culture of remembrance and politics of memory. An important goal is to achieve an open discussion among the members of the second, third and fourth generation about their ideas concerning future forms of remembrance of historical events under the National Socialist regime, their self-image and the interest of coming generations. Another subject of the meeting should be the question of how the memory of former prisoners can be kept alive. Other goals include the establishment of an international network and a platform created for and by the children and grandchildren of former prisoners. In Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) and other associations, the relatives already involved in the work cooperate with children and grandchildren who are engaged in the culture of remembrance in some way or are interested in engaging in it.

There will be a simultaneous translation into German, English and Polish.

All participants are required to register before April 20, 2017.

The participation fee is 30€ (15€ reduced) and covers food expenses.

In order to register, please contact: Dr. Oliver von Wrochem, Neuengamme Concentration Camp Memorial, Center for Historical Studies, Tel.: +49 40 1 428 131 543, Email: Studienzentrum@kb.hamburg.de

Location: Neuengamme Concentration Camp Memorial, Center for Historical Studies

Monday, May 1, 2017, 9.30 AM – 5.00 PM

Tuesday, May 2, 2017, 9.30 AM – 5.00 PM

Forum: Future of Remembrance

The focus of this year's international forum "Future of Remembrance" lies on the work done by, for and with former prisoners' children and grandchildren, as well as the interconnection among memorial sites in various countries. Panel discussions and workshops will bring together members of survivors' associations, former prisoners' children and grandchildren without institutional representation, as well as employees of memorials for the victims of National Socialism and the associated organizations and young people and other interested parties, who will talk about the further development of the following projects and issues:

1. Children and grandchildren of the former prisoners of the Neuengamme concentration camp talk about their plans regarding the establishment of an advocacy group and discuss its goals.
2. Why do children and grandchildren of former prisoners make their family stories public? What does their engagement for keeping the memory of National Socialism alive consist of at the national and international level? Former prisoners' children and grandchildren from France, the Netherlands and Belgium talk about their motivation and engagement.
3. Examples of various forms of remembrance will be presented in a panel discussion. The main focus lies on the initiative regarding the remembrance of the deported in their home countries and the locations of former concentration camps, as well as the organization of commemorative ceremonies and ideas for online materials intended for former prisoners' children and grandchildren.
4. Participants will discuss the present-day relevance of the remembrance of Nazi crimes, as well as the necessity to get involved in social development efforts—especially in the light of recent developments—how



to respond to the resurgence of far-right populism, racism and hostility towards certain minority groups and attacks on democratic values and human rights. The results of the participants' research on resistance from a youth project entitled "Raise Your Voice, Keep Your Choice" will also be presented.

5. The representatives of the memorials located on the sites of former transit camps in Belgium, Denmark, France and the Netherlands, which many prisoners were forced to go through on their way to the Neuengamme concentration camp, discuss various possibilities for transnational cooperation, as well as the work they had done for and with children and grandchildren of former prisoners. Emphasis is placed on how memorials could establish a network, meet the expectations and get former prisoners' relatives involved in their work as well.

There will be simultaneous translation into German, English and Polish.

All participants are required to register before April 20, 2017. The participation fee is 60€ (30€ reduced) and covers food expenses.

In order to register please contact: Dr. Oliver von Wrochem, Neuengamme Concentration Camp Memorial, Center for Historical Studies, Tel.: +49 40 1 428 131 543, Email: Studienzentrum@kb.hamburg.de

Location: Neuengamme Concentration Camp Memorial, Center for Historical Studies

Panel Discussion

May 1, 2017, 7.00 PM

Dialogue Between the Children and Grandchildren of the Persecuted and the Perpetrators

Yvonne Cossu-Alba and **Jean-Michel Gausso**, the children of two French resistance fighters who died in the Neuengamme concentration camp, are meeting **Barbara Brix** and **Ulrich Gantz**, whose fathers were involved in the Nazi crimes committed in Eastern Europe. They are talking about the significance of the dialogue between the children and grandchildren of the persecuted and the perpetrators, both on a personal level and in society, as well as what conditions should be met for such a dialogue to be established.

Event organized by the Neuengamme Concentration Camp Memorial in cooperation with the Bar Golem.

The panel will be conducted in German and English.

No registration required.

Location: Bar GOLEM, Große Elbstraße 14, 22767 Hamburg

May 2, 2017, 7.00 PM

In Conversation With Survivors of the Neuengamme Concentration Camp and Their Relatives

Anitta and **Ivan Moscovich** got married after the Second World War. They talk about how they were persecuted under the National Socialist regime and how this has affected their lives as well as their family's.

Event organized by the Neuengamme Concentration Camp Memorial in cooperation with the Friedrich Ebert Foundation.

Official language: English.

Registration is required.

Please use the following email address to register:
hamburg@fes.de

Location: Baseler Hof Säle (Gartensaal), Esplanade 15, 20354 Hamburg



May 2 and May 4, 2017, 10.00 AM

Public Testimonies of the Survivors of the Neuengamme Concentration Camp and Its Satellite Camps

Survivors from various countries talk to students and other interested parties about their imprisonment, survival strategies and their fight against oblivion after 1945.

In order to register, please contact:

Ulrike Jensen, Neuengamme concentration Camp Memorial,
Tel.: +49 40 1 428 131 519, Email: ulrike.jensen@kb.hamburg.de

Location: Neuengamme Concentration Camp Memorial, Center for Historical Studies



KZ-Gedenkstätte Neuengamme, in Kooperation mit:
Amicale Internationale KZ Neuengamme
Arbeitsgemeinschaft Neuengamme
Arbeitskreis kirchliche Gedenkstättenarbeit
Bar GOLEM
Bezirk Bergedorf
Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Freie und Hansestadt Hamburg
Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Friedrich-Ebert Stiftung
Stadt Neustadt/Holstein



Amicale Internationale
KZ Neuengamme (AIN)



GOLEM



KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME NEUENGAMME CONCENTRATION CAMP MEMORIAL

Anfahrt | Getting here

Impressum | Imprint

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Jean-Dolidier-Weg
21039 Hamburg
Telefon: 040 | 42 81 31 - 500
Fax: 040 | 428 131 - 501
E-Mail: info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de
Internet: www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de
www.facebook.com/Neuengamme.Memorial



Anfahrt

PKW: A 25 Richtung Geesthacht, Ausfahrt Curslack, dann der Beschilderung folgen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

S 21 bis S-Bahnhof Bergedorf, weiter mit Bus 327 oder Bus 227 (stündlich)

*Für Haupteingang/Studienzentrum/
Appellplatz:*

Haltestelle »KZ-Gedenkstätte, Ausstellung«

Für internationales Mahnmal:

Haltestelle »KZ-Gedenkstätte, Mahnmal«

Für ehemalige Walther-Werke:

Haltestelle »KZ-Gedenkstätte, Klinkerwerk«

Neuengamme Concentration Camp Memorial

Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Phone: +49 40 | 42 81 31 - 500
Fax: +49 40 | 428 131 - 501
Email: info@kz-gedenkstaette-neuengamme.de
Internet: www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de
www.facebook.com/Neuengamme.Memorial



Getting here:

By S-Bahn (local train): Bergedorf station (S2/S21), then bus 227 or 327

By car: Autobahn A 25, exit Curslack, then follow the signs

Impressum

Herausgeber: KZ-Gedenkstätte Neuengamme
März 2017

Grafische Gestaltung: Julia Werner

Fotos:

Bente Stachowske, 2016, S. 1–13;
Alexis Werner, 2016, S. 14